PROFIFOTO SPEZIAL 149

ZEISS MILVUS • BATIS • LOXIA • OTUS

ZEISS Milvus
Neue DSLR-Objektivfamilie 04

Galerie
Christopher Wesser 08
Harold Davis 10

ZEISS Batis für Sony E-Mount
Vollformat-Autofokus-Objektive 12

ZEISS Loxia
Manueller Fokus für maximale Qualität 14

ZEISS Otus
Mittelformat-Qualität mit 35 mm 16

Zukunft im Fokus
125 Jahre ZEISS Fotoobjektive 18

Der Moment, in dem die Grenzen Ihrer
Kreativität neu definiert werden.
Die neuen Milvus Objektive von ZEISS.

// AMBITION
MADE BY ZEISS

Stets die Grenzen zu erweitern – das ist für ZEISS als Technologieführer in der optischen Industrie die Mission. Um die Leistung moderner, hochauflösender DSLR-Kameras zu entfesseln, hat ZEISS eine neue Produktfamilie geschaffen: die ZEISS Milvus Objektive für den ZE- und ZF.2-Mount. Ob Portrait-, Landschafts-, Architektur- oder Streetfotografie – für jeden Einsatz hat ZEISS die passende Brennweite mit überragender Bildqualität. Das Motiv und die kreative Umsetzung stehen dank bester Abbildungsleistung, voller Fokuskontrolle und modernem Design im Vordergrund – für einmalige Bildergebnisse.

Erfahren Sie mehr über die Objektive auf
www.zeiss.de/milvus

ZEISS im Fachhandel
www.zeiss.de/photo/haendler

ZEISS
We make it visible.

IMPRESSUM

PF PUBLISHING

PROFIFOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei PF Publishing GmbH
Muermeln 83b, 41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@profifoto.de

Geschäftsführender Gesellschafter
Thomas Gerwers

Redaktion
Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktionsadresse:
Muermeln 83 B
41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@profifoto.de

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Michaela Dietrich (verantwortlich), Dr. Björn Hambsch
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 45

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die Verlagsanschrift zu richten. Zugesandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages nachgedruckt werden.

PROFIFOTO ist Mitglied der
TIPA TECHNICAL IMAGE PRESS ASSOCIATION
www.tipa.com

ZEISS Milvus • Batis • Loxia • Otus

ZEISS setzt mit jetzt vier modernen Objektivfamilien Maßstäbe bei Vollformat-Premium-Optiken

Nach Batis, Otus und Loxia ergänzt jetzt mit Milvus die vierte, moderne Familie mit Premium-Objektiven von ZEISS die bewährte Classic Line der Marke mit der großen Tradition als Optikschmiede. Während die Objektive der Milvus- und Otus-Reihen mit ZE- bzw. ZF.2-Mount für den Einsatz an Canon- und Nikon-DSLRs optimiert sind, bedienen die Batis- und Loxia-Serien die spiegellosen Systemkameras des Sony Alpha Line-Ups. Allen gemeinsam: Die Objektive nutzen das volle Potenzial hochauflösender Sensoren und sind damit die ideale Ergänzung für Anwender der wichtigsten Systemkamera-Marken. Mit Ausnahme der Batis-Serie setzt ZEISS dabei konsequent auf Manual Focus als Alternative zu den AF-Objektiven der Kameraanbieter. Dabei profitieren Fotografen und Filmer von seidenweich und präzise laufenden Schneckengängen für den Fokus, die manuelles Scharfstellen zum Vergnügen werden lassen. Hohe Lichtstärken gepaart mit optischer Höchstleistung gehen bei den ZEISS Optiken Hand in Hand mit cremigem Bokeh.

Die Redaktion

Neue DSLR-Objektivfamilie

ZEISS Milvus

Gleich sechs Brennweiten umfasst zum Start die neue DSLR-Objektivfamilie von ZEISS. Die Manuell-Fokus-Objektive sind für hochauflösende Kameras mit ZE für Canon EF-Mount und ZF.2 für Nikon F-Mount optimiert.

Die neue ZEISS Milvus Objektivfamilie mit manuellem Fokus ist die Antwort von ZEISS auf den aktuellen Trend zu immer höher auflösenden Sensoren, die Objektive mit entsprechend höherer Abbildungsqualität erfordern. Außer an DSLR-Kameras von Nikon und Canon finden die Milvus Objektive via Adapter von Fremdherstellern auch Anschluss an Sony Kameras mit E-Mount (z. B. der A7-Serie) und bieten ein ausgezeichnetes Preis-/Leistungspaket für professionelle Anwendungen. Ebenso bedeutend: die Objektive erfüllen mit ihrer hohen Kontrastwiedergabe und geringem Falschlicht modernste Videostandards wie HDR (High Dynamic Range) und Auflösungen von 6K und mehr. So eröffnen sie das Feld professioneller Anwendungen im Bereich Video und Cine.

Die neue ZEISS Milvus Objektivfamilie bestehend aus aktuell sechs SLR-Objektiven

Brennweitenvielfalt
Die ZEISS Milvus Objektivfamilie deckt mit ihrer Brennweitenvielfalt viele für den Fotografen bedeutende Anwendungsbereiche ab, in denen Manuell-Fokus-Objektive ihre Stärken ausspielen. „Wir wollen dem Anwender die präzise Freiheit der Fokuslage als künstlerisches Mittel bieten, denn es handelt sich dabei um eines der wichtigsten Instrumente des Fotografen“, betont Christophe Casenave, Produktmanager ZEISS Camera Lenses. Die ZEISS Milvus Objektive richten sich folglich mit einem zusätzlichen Mehrwert an alle Besitzer hochauflösender DSLR-Kameras. Zudem eignen sie sich für Fotografen, die sich auf Anwendungen spezialisieren, die die sechs Brennweiten besonders unterstützen wie zum Beispiel Porträt-, Landschafts- oder Makrofotografie. Die Milvus Objektivfamilie besteht aktuell aus folgenden sechs Brennweiten: ZEISS Milvus 2.8/21, 2/35, 1.4/50, 1.4/85 sowie den zwei Makroobjektiven Milvus 2/50M und 2/100M. In den nächsten Jahren soll die Milvus Palette um weitere Brennweiten erweitert werden. „Mit dieser Vielfalt an besonders hochwertigen SLR-Objektiven zeigen wir, dass wir mit den Milvus Objektiven für fast jeden Einsatz und jede Vorliebe die passende Brennweite liefern“, so Casenave.
Die Milvus Objektive setzen das schon mit den ZEISS Otus Objektiven begonnene, preisgekrönte Produktdesign fort. Dank griffigem Fokusring ist ein präzises, manuelles Fokussieren für genaues Arbeiten möglich. Das robuste Vollmetallgehäuse der Objektive sichert einen langjährigen und zuverlässigen Gebrauch. Sie sind zudem staub- und spritzwassergeschützt. Die robuste Streulichtblende aus Metall ist integraler Bestandteil des ganzheitlichen Produktdesigns und ist bei allen Milvus Objektiven im Lieferumfang enthalten.
Mit dem Milvus Lens Case Set können die Objektive außerdem auch in schwer zugänglichen und feuchten Gegenden sicher transportiert werden. Der Objektivkoffer aus widerstandsfähigem Kunststoff ist wasserdicht und für bis zu sechs Objektive ausgelegt.

Das ZEISS Milvus Lens Case Set mit Einsätzen für bis zu sechs ZEISS SLR-Objektive

Voll kompatibel
Die Objektive unterstützen alle wichtigen Betriebsarten von DSLR-Kameras (Zeit-, Blenden-, Programmautomatik oder manuelle Zeit- und Belichtungseinstellung). Darüber hinaus verfügen sie über eine Schnittstelle, die die Objektivdaten für die Brennweite, die eingestellte Blende etc. an die Kamera überträgt. Die Informationen werden in den EXIF-Daten der Aufnahme gespeichert.
„Aufgrund ihrer hohen Abbildungsleistung auch bei schwierigen Lichtsituationen sind die ZEISS Milvus

Objektive besonders für die Anforderungen der aktuellen und zukünftigen, leistungsstarken Digitalkameras ausgelegt“, so Casenave. Die neuen Objektive zeichnen sich mit ihrem harmonischen Bokeh und einem besonders hohen Grad an Reflexfreiheit dank T* Anti-Reflexbeschichtung von ZEISS aus. Die weitere Optimierung der Linsenvergütung sorgt auch unter kritischen Lichtsituationen für eine noch geringere Neigung zu Ghosting-, Flare- und Shadingeffekten. Alle Milvus Objektive verfügen über ein Floating Elements Design, das Abbildungsfehler bei unterschiedlichen Entfernungseinstellungen kompensiert. Dies erfolgt durch das Verändern des axialen Abstands einzelner Linsen oder Linsengruppen zueinander. Die Verstellung des Linsenabstands ist dabei an die Entfernungseinstellung gekoppelt, so dass sich immer die richtige Korrektion ergibt.
Mit den neuen Objektiven können auch hochwertige Filmaufnahmen mit weichem und cineastischem Bokeh umgesetzt werden. „Die Objektive erfüllen mit ihrer extrem hohen Kontrastwiedergabe modernste Videostandards von 6K und mehr und verfügen über eine einheitliche Farbcharakteristik“, so Casenave.
Alle sechs Milvus Objektive verfügen über besonders lange Drehwinkel des Fokusrings für präzises Fokussieren. Der gummierte Fokusring sorgt für gute Griffigkeit beim Schärfeziehen. Durch die De-Click-Funktion bei den Objektiven mit ZF.2-Mount können Filmemacher die Blende außerdem weich und stufenlos einstellen und somit auch bei wechselnden Lichtverhältnissen professionell arbeiten.
Völlig neu gerechnet wurde die Konstruktion der beiden Milvus Objektive 1.4/50 und 1.4/85.
Das Milvus 1.4/50 für 1.199 Euro hat zehn Linsen in acht Gruppen. Das 50mm-Objektiv verfügt über ein Linsenelement mit asphärischer Optikfläche und vier Linsen aus Sondergläsern und verwendet das ZEISS Distagon Optikdesign. Damit ist es nach dem Otus 1.4/55 das zweite Standardobjektiv, das auf dieses leistungsstarke Optikdesign zurückgreift. Mit dem aufwändigen Distagon Optikdesign erzielt es trotz der hohen Lichtstärke bereits bei Offenblende eine sehr gute Abbildungsleistung über das gesamte Bildfeld. Das 1.4/50 an einer Vollformatkamera entspricht der Perspektive des menschlichen Auges und ist dadurch für vielfältige Anwendungsbereiche geeignet.
Das kurze Teleobjektiv Milvus 1.4/85 kostet 1.799 Euro und ist aus elf Linsen in neun Gruppen im ZEISS Planar Optikdesign aufgebaut. Es eignet sich vor allem für den Bereich der Porträtfotografie. Überall dort, wo das Hauptmotiv freigestellt und schönstes Bokeh in die Bildgestaltung einfließen soll, ist dieses Objektiv unerlässlich. Die rein sphärische optische Konstruktion erzeugt ein harmonisches Bokeh und der Einsatz von sieben Sondergläsern sorgt für extrem geringe chromatische Aberrationen.
Außerdem lieferbar: das Milvus 2.8/21 (1.699 Euro) und das 2/35 (1.099 Euro). Die beiden Makroobjektive 2/50M und 2/100M kosten 1.199 Euro beziehungsweise 1.699 Euro.
www.zeiss.de/milvus

Dank ihres präzisen und langen Fokuswegs ermöglichen die ZEISS Milvus Objektive, qualitativ hochwertige Videos zu produzieren, und via Adapter sind sie zum Beispiel auch an Kameras wie der Sony PXW-FS7 mit E-Mount zu verwenden

Interview

Christophe Casenave, Produktmanager ZEISS Camera Lenses, im Gespräch mit ProfiFoto über die neuen Milvus Objektive.

PROFIFOTO: Warum wurden die neuen ZEISS Objektive entwickelt, obwohl es einen Rückgang im DSLR-Markt gibt?
Christophe Casenave: Der DSLR-Markt entwickelt sich positiv in Richtung besonders hochwertiger Produkte. Gefordert sind immer mehr Megapixel, höhere ISO-Zahlen und mehr Dynamikumfang bei jedem neuen Modell. Milvus Objektive sind dank ihrer herausragenden optischen Leistung zukunftssicher und helfen, die volle Leistung moderner DSLR-Kameras zu entfesseln.

Was ist der Unterschied zwischen den ZEISS Milvus und Classic Objektiven?
Alle Milvus Objektive verfügen über ein neues, ergonomisches und verbessertes Design sowie einen Staub- und Spritzwasserschutz. Die Versionen mit F-Mount (ZF.2) sind mit einem Blendenring ausgestattet, der sich nach Drehung einer Schraube am Mount entweder mit gestuften Blendenschritten („clicked“) oder auch mit einer stufenlosen Blende („declicked“) nutzen lässt.

Warum heißt die neue Objektiv-Familie Milvus?
Aktuelle ZEISS Objektive einer Reihe verfügen über einen Familiennamen, der ihnen eine gemeinsame Identität vermitteln soll. Wir haben uns dafür entschieden, diese Familiennamen von lateinischen Vogelnamen abzuleiten. Das passt gut, da Vögel in der Regel ausgezeichnet sehen, vielseitig und lebensfroh sind. Außerdem besitzen die Namen einen sehr attraktiven Klang und sind in der Regel zu vielen Sprachen und Kulturen kompatibel. Der Name stammt von habichtartigen Greifvögeln (Schwarzmilan und Rotmilan) aus Mitteleuropa.

Warum haben die Milvus Objektive nicht die bei ZEISS sonst üblichen Namen wie Distagon oder Planar?
Die bisher im Produktnamen verwendeten Namen des Optikkonzepts sowie die Kennzeichnung der T* Antireflex-Beschichtung stehen für Eigenschaften des Objektivs, geben ihm aber nicht seinen Namen. Sie sind aber weiterhin auf dem Frontring der Objektive angegeben.

Warum verfügen die ZEISS SLR-Objektive über keinen Autofokus?
Die Auslegung als Manuell-Fokus-Objektiv erlaubt mit viel engeren Toleranzen bei der Konstruktion zu arbeiten. Der Einbau eines Autofokus-Motors bedeutet auch immer Kompromisse bei der mechanischen Präzision der Objektivkonstruktion. Außerdem wollen wir dem Anwender die Freiheit der Fokuslage als künstlerisches Mittel bieten, denn es handelt sich dabei um eines der wichtigsten Instrumente des Fotografen. Wir stellen hierfür extra eine ganz feine Haptik und einen besonders präzisen Fokussiermechanismus zur Verfügung, der nur in einer Ausführung als Objektiv mit manuellem Fokus in Ganzmetall-Ausführung möglich ist.

Wieso sind die Milvus Objektive so groß und schwer verglichen mit anderen SLR-Objektiven?
Alle Milvus Objektive haben ein aufwändiges Optikdesign und verwenden hochwertige optische Gläser für beste Abbildungsleistungen. Das robuste Vollmetallgehäuse mit Staub- und Spritzwasserschutz sowie einer benutzerfreundlichen Ergonomie sorgt für Langlebigkeit. Diese technischen Gegebenheiten resultieren in entsprechenden Abmessungen und Gewicht.

Zeigen die EXIF-Daten eine Beschreibung wie z. B. ZEISS Milvus 1.4/50 oder nur 50mm f/1.4?
ZEISS codiert die Milvus Objektive mit einer eindeutigen Objektiv-Identifikationsnummer, so dass Bilder eindeutig einem bestimmten Objektiv zugeordnet werden können. Außerdem kooperieren wir mit den wichtigsten Software-Unternehmen für Bildbearbeitung- und -verarbeitung und versuchen sicherzustellen, dass die Objektiv-Identifikationsnummer dem richtigen Produktnamen zugeordnet wird. Eine Garantie für die korrekte Benennung kann ZEISS jedoch nicht geben.

ZEISS GALERIE

ZEISS Distagon T* 2/25 ZE

ZEISS Planar T* 1.4/50 ZE

Fotos: © Christopher Wesser

Christopher Wesser, www.sandbox-photos.com

Christopher Wessers Fotos zeichnen sich durch ihre geringe Schärfentiefe und ihr dominantes Bokeh aus. Möglich wird beides durch den Einsatz verschiedener Objektive von ZEISS.
Seine Erfahrungen mit manuellem Fokussieren fasst er wie folgt zusammen: „Die ZEISS Objektive sind für manuellen Fokus perfektioniert. Der butterweiche Fokusring lässt sich extrem sauber und genau bedienen. Gefühlt dreht man ihn von der Naheinstellgrenze bis unendlich dreimal um das Objektiv. Dadurch wird das Fokussieren so genau möglich, wie es bei anderen Objektiv-Herstellern undenkbar ist.
Moderne Digitalkameras bieten alle einen Live-View-Modus, der sich sehr gut eignet, um manuell zu Fokussieren. Vor allem die Möglichkeit, den Bildausschnitt auf dem Display heranzuzoomen, erleichtert das Scharfstellen zusätzlich.
Vollformatkameras mit ihrem großen, hellen Sucher bieten häufig die Möglichkeit, die Mattscheibe gegen solche auszutauschen, die speziell für das manuelle Scharfstellen konzipiert sind. Diese Mattscheiben heben scharfe von unscharfen Bereichen viel stärker ab, was die Trefferquote beim Fokussieren extrem erhöht. Allerdings erfordert diese Methode einiges an Übung.
Immer mehr neue Fotokameras bieten außerdem „Focus Peaking“. Dabei werden die Kanten von fokussierten Bereichen durch überspitzte Linien hervorgehoben. Das manuelle Fokussieren wird dadurch auch mit Kameras möglich gemacht, die keine austauschbaren Mattscheiben bieten beziehungsweise ganz ohne Sucher auskommen. Auch spiegellose Kameras mit digitalem Sucher erhalten dadurch ein Feature, welches das Scharfstellen mit ZEISS-Objektiven zu einem Kinderspiel macht.
Manueller Fokus bedeutet für mich Beschleunigung und Entschleunigung zugleich. Mittlerweile fotografiere ich zu 100 % manuell, auch bei bewegten Motiven. Ich drehe einmal am Fokusring und weiß genau, wann die Schärfe getroffen ist und wann nicht. Gleichzeitig kann ich die Schärfe millimetergenau genau dort setzen, wo ich sie haben will.“
Mehr Bilder von Christopher Wesser und anderen Fotografen auf dem ZEISS Flickr Account: https://www.flickr.com/photos/carlzeisslenses/
und in der Flickr Gruppe von ZEISS: https://www.flickr.com/groups/carlzeisslenses

ZEISS Planar T* 1.4/50 ZE

ZEISS GALERIE

Harold Davis, www.digitalfieldguide.com

Harold Davis bezeichnet sich selbst als fotografierenden Poeten und Lichtmaler: Das Objektiv ist für ihn das, was der Pinsel für den Maler ist. Seine „Pinsel“ sind von ZEISS. Davis war einer der wenigen Fotografen, die die neuen Milvus 2.8/21 und Milvus 2/100M vor ihrer Ankündigung testen durften. „Die beiden Objektive sind bemerkenswerte Werkzeuge, mit denen ich meine Visionen umsetzen kann – zwei wunderbare Objektive in Top-Qualität.“

In seiner Karriere hat Davis viele Objektive ausprobiert. Bei mittleren Einstellungen seien alle scharf, aber von weit offener Blende bis herunter zur minimalen Blendenöffnung trenne sich die Spreu vom Weizen. Hier leisten die neuen Milvus Objektive laut Davis Außerordentliches: „Vor allem das Milvus 2/100M ist grandios, von f/2 bis f/16.“

Mindestens so wichtig wie Schärfe ist das Bokeh, die gezielte Unschärfe in den Bereichen vor und hinter der Fokusebene. Gerade für ein Makroobjektiv ist ein schönes Bokeh unverzichtbar, damit kleine Objekte vor dem Hintergrund freigestellt werden. „Das Bokeh des 100-Millimeter-Makro ist wirklich besonders schön“, so Davis.

Über die Qualität eines Bokehs lässt sich trefflich streiten – jeder Fotograf hat einen eigenen Geschmack. Ähnlich subjektiv und schwer quantifizierbar ist die Art und Weise, wie ein Objektiv Licht wiedergibt. „Die Milvus Objektive haben eine wundervolle Helligkeit“, so Davis, „sie verwandeln Alltägliches in Magie – genau das, was ich für meine Fotografie brauche“.

Die Fähigkeiten des Makroobjektivs kommen besonders in den Blütenbildern zum Ausdruck. Trotz unterschiedlicher Abstände zu den einzelnen Blüten sind die Farben immer gleichmäßig hell und sehr gesättigt, ohne künstlich zu wirken. Das Objektiv schafft es, jeden Blütenstempel und jedes Pollenkorn scharf abzubilden und gleichzeitig die Blütenblätter schön soft zu malen.

Mehr von Harold Davis und anderen Fotografen unter www.zeiss.com/lenspire

ZEISS Milvus 2/100M, Foto: © Harold Davis

Das lichtstarke ZEISS Batis 1.8/85 ermöglicht ansprechende Porträts mit harmonischem Bokeh

Das Batis 2/25 ist ein kompaktes Weitwinkel-Objektiv mit einem Bildwinkel von 82° (diagonal)

Vollformat-Autofokus-Objektive

ZEISS Batis für Sony E-Mount

Die beiden ZEISS Batis 2/25 und 1.8/85 sind die ersten Vollformat-Autofokus-Objektive für Kameras mit Sony E-Mount, die exklusiv von ZEISS entwickelt und vertrieben werden.

Dr. Michael Pollmann, ZEISS Produktmanager Camera Lenses: „Mit der Batis Objektivfamilie bringen wir erstmals reine, das heißt, von uns exklusiv entwickelte und vertriebene, ZEISS Autofokus-Objektive für die Sony Vollformat Kameras mit E-Mount auf den Markt.“ Die Sony Alpha Vollformat-Familie der α7-Kameras ist eines der innovativsten Kamerasysteme und wird immer mehr auch zur Alternative für Profis und Umsteiger von DSLRs. „Mit den Batis Objektiven unterstreichen wir diese Entwicklung und geben kreativen und anspruchsvollen Fotografen Profi-Werkzeuge an die Hand“, so Pollmann. Die Objektive sind einfach zu bedienen und dennoch professionell in der Handhabung: „Nicht nur Kamerasensoren, sondern auch der Fotograf durchläuft eine stetige Entwicklung. Die Batis Objektive werden genau diesen Entwicklungen gerecht und läuten eine neue Ära der professionellen Fotografie mit spiegellosen Vollformat-Kameras ein“, so Pollmann.

Mit den beiden Objektiven Batis 2/25 und Batis 1.8/85 wurden zunächst zwei Brennweiten auf den Markt gebracht, die von Anwendern des Systems verstärkt nachgefragt wurden: eine gemäßigte Weitwinkel- und eine Tele-Porträt-Brennweite. Die Objektive nutzen die Kamerasensoren optimal aus und belohnen mit einem beeindruckenden Kontrast und hoher Auflösung der Bilder bis in kleinste Details. Neben dem schnellen und präzisen Autofokus kann mit ihnen auch manuell fokussiert werden, sodass der Anwender flexibel und eigenständig auf unterschiedliche Situationen reagieren kann. Das moderne und klare Design mit glatten Flächen, welches schon von den ZEISS Otus Objektiven bekannt ist, unterstreicht den fortschrittlichen Anspruch und sorgt für die Unverwechselbarkeit der Objektive.

»Aufgrund der herausragenden Abbildungsleistung, dem schnellen Autofokus und innovativer Features sind die Batis Objektive eine Klasse für sich«
Dr. Michael Pollmann

„Aufgrund zahlreicher Kundenwünsche haben wir uns entschieden, bei den Batis Objektiven eine Anzeige der Fokusentfernung zu integrieren“, sagt Pollmann. Somit ist für den anspruchsvollen Nutzer vor allem das innovative OLED-Display ein absolutes Highlight – eine Innovation, die es bei Fotoobjektiven bisher so noch nie gegeben hat. Die elektronische Anzeige lässt sich auch bei wenig Umgebungslicht zuverlässig ablesen. Angezeigt werden – abhängig vom Kamerasystem (je nach Sensor, z. B. A7S, A7R, A7, A7R II) – die Entfernung der Fokusebene sowie die Schärfentiefe. Zudem sind die Batis Objektive staub- und spritzwassergeschützt, was ein Fotografieren auch unter schwierigsten Wetterbedingungen ermöglicht. Der schnelle und leise Autofokus-Antrieb mit Linearmotoren sorgt für eine präzise Fokussierung der Motive auch in hektischen Aufnahmesituationen. Zudem lassen sich die Objektive über einen griffigen, gummierten Fokusring auch manuell scharfstellen und bieten dem Anwender alle kreativen Freiheiten bei der Bildgestaltung.

Beide Objektive verfügen zudem über ein Floating Elements Design. Dadurch werden Abbildungsfehler bei unterschiedlichen Entfernungseinstellungen kompensiert. Des Weiteren besitzen beide Objektive ein Standard-Filtergewinde mit 67 mm Durchmesser. Die Batis Objektive unterstützen sämtliche Betriebsarten und Funktionen der aktuellen E-Mount Kameras.

ZEISS Batis 2/25
Das Weitwinkel-Objektiv Batis 2/25 für 1.299 Euro hat zehn Linsen in acht Gruppen und verwendet das ZEISS Distagon Optikdesign. Es verfügt über vier doppelseitig asphärische Linsenelemente und fünf Linsen aus Sondergläsern. Das asphärische Objektivdesign sichert eine konsistente Abbildungsleistung über das gesamte Bildfeld sowie Darstellungsschärfe an der Bildperipherie. Der moderate Bildwinkel von 82 Grad in Verbindung mit der maximal möglichen Naheinstellung von 0,2 Meter machen das Weitwinkelobjektiv zu einem optimalen Begleiter über die klassische Architektur- und Landschaftsfotografie hinaus. Gerade im Nahbereich bieten sich dadurch kompositorische Möglichkeiten im Spiel mit der Schärfentiefe, die zu überraschenden Ergebnissen führen können.

ZEISS Batis 1.8/85
Das gemäßigte Tele-Objektiv Batis 1.8/85 kostet rund 1.199 Euro und besitzt elf Linsen in acht Gruppen im ZEISS Sonnar Design. Drei Linsen aus Sondergläsern sorgen für höchste Abbildungsqualität. Das 1.8/85 eignet sich besonders für die Hochzeits-Fotografie und Porträtaufnahmen, bei welchen das Hauptmotiv dank der hohen Lichtstärke kreativ freigestellt werden kann. Dank einer optischen Bildstabilisierung gelingen mit dem Batis 1.8/85 auch herausragende Bilder unter schwierigen, bewegten Lichtsituationen. www.zeiss.de/batis

Interview

Dr. Michael Pollmann, Produktmanager ZEISS Camera Lenses, im Gespräch mit ProfiFoto über die ZEISS Batis Objektive.

PROFIFOTO: Was ist der Unterschied zwischen den ZEISS Objektiven im Sony Sortiment und jenen direkt von ZEISS?
Dr. Michael Pollmann: ZEISS Objektive im Sony Sortiment werden exklusiv durch Sonys Vertriebskanäle verkauft, gemeinschaftlich entwickelt und unter der Kontrolle von Sony hergestellt. Sony stellt sicher, dass diese Objektive zu 100 Prozent den ZEISS Qualitätsstandards entsprechen. Vertrieb, Entwicklung und Produktion der Batis Objektive unterliegen dagegen ausschließlich ZEISS.

Wieso verfügen die Batis Objektive über ein elektronisches Display?
Aufgrund zahlreicher Kundenwünsche nach der Einführung der ZEISS Touit APS-C-Objektive mit E- oder X-Mount haben wir uns entschieden, bei den Batis Objektiven eine Anzeige der Fokusentfernung zu integrieren. Um die Baugröße und Komplexität der Objektive überschaubar zu halten, entschied man sich für die Nutzung eines innovativen OLED-Displays für die Darstellung der Informationen. Die elektronische Anzeige lässt sich auch bei wenig Umgebungslicht oder in der Dunkelheit noch zuverlässig ablesen. Außerdem lässt sich so der Schärfentiefebereich, abhängig von der eingestellten Blende, präziser darstellen.

Sind weitere Brennweiten vorgesehen? Wenn ja, welche?
Es werden weitere Brennweiten folgen. Zum jetzigen Zeitpunkt möchten wir aber noch keine weiteren Details veröffentlichen.

ZEISS Loxia

Manueller Fokus für maximale Qualität

Mit den Loxia Objektiven verbindet ZEISS maximale Bildqualität mit klassischem Bedienkomfort für E-Mount Kameras mit Vollformat. Neu ist das Loxia 2.8/21, das die Loxia Objektive 2/35 und 2/50 ergänzt.

2015 erhilet die Loxia-Serie den renommierten TIPA Award in der Kategorie „CSC Prime Lens“

Die ZEISS Loxia sind eine Familie von Manuell-Fokus-Objektiven für das E-Mount-Vollformat. Die Optimierung für digitale Sensoren, die mechanische Blendeneinstellung sowie die mechanische Deaktivierung der Blendenrastung (de-click) für die ambitionierte Videografie sind nur einige Highlights. Fotografische Gestaltungsfreiheit steht bei den ZEISS Loxia Objektiven an erster Stelle. Eine elektronische Schnittstelle überträgt einerseits Objektivdaten (EXIF), erkennt aber auch Fokussierbewegungen und aktiviert auf Wunsch automatisch die Lupenfunktion der Kamera. So werden die Möglichkeiten moderner spiegelloser Systemkameras mit elektronischem Sucher unterstützt. Darüber hinaus ermöglichen die Loxia Objektive präzises manuelles Fokussieren und mechanisches Einstellen der Blende (Arbeitsblenden-Zeitautomatik).

Spiegellose Systemkameras sind derzeit nicht umsonst eine der interessantesten Entwicklungen auf dem

Die Loxia Objektive erlauben die mechanische Deaktivierung der Blendenrastung (de-click) für die ambitionierte Videografie

Fotomarkt. Viele Fotografen schätzen zudem die Verbindung klassischer Bedienprinzipien mit modernster Technik.

„Wenn ich die Loxia Objektive in nur einem Satz beschreiben müsste“, so Christophe Casenave von ZEISS, „würde ich sagen: ‚Tradition trifft Moderne‘. Diese Objektive wurden für Fotografen entwickelt, die Freude an spontanen Aufnahmen haben, jedoch nicht alle Arbeit der Kamera überlassen wollen.“

Ein besonderes Highlight macht die neue Objektiv-Familie nicht nur für Fotografen, sondern auch für ambitionierte Videografen zu einem Werkzeug mit hohem kreativen Potenzial: die mechanische Deaktivierung der Blendenrastung und somit eine stufenlose und geräuschlose Blendeneinstellung (de-click). Weiterhin ermöglicht der präzise manuelle Fokus die Nutzung der Objektive auch bei professionellen Videoproduktionen.

Die Objektiv-Familie Loxia wurde speziell für digitale Sensoren optimiert. Das Optikdesign des Loxia 2/35 basiert auf einem Biogon und besteht aus neun Linsen in sechs Gruppen. Das Objektiv mit der Kleinbild-Brennweite eines gemäßigten Weitwinkels ist insbesondere für die Natur-, Landschafts- und Architekturfotografie prädestiniert. Dank der niedrigen Naheinstellgrenze von 0,3 Metern lässt sich sein kreatives Potenzial aber auch bei Nahaufnahmen mit ungewöhnlicher Perspektive ausspielen.

Das Design des Loxia 2/50 basiert auf einem Planar und besitzt sechs Linsen in vier Gruppen. Als ‚klassisches‘ Standard-Objektiv mit einer Kleinbild-Brennweite von 50 Millimetern bietet es dem Fotografen einen Bildwinkel, der dem des natürlichen Sehens entspricht. Das Loxia 2/50 eignet sich hervorragend für eine Vielfalt von Situationen: für Reisefotografie, Fotojournalismus, für Porträtanwendungen und mit einem minimalen Arbeitsabstand von 0,37 Metern auch für Nahaufnahmen. Ein ebenso unkompliziertes wie qualitativ hochwertiges Standard-Objektiv, das Fotografen durchgängig an ihrer Kamera lassen und damit flexibel auf eine Vielzahl von Alltagssituationen reagieren können.

Die hohe Lichtstärke von f/2 bei diesen beiden Loxia Objektiven erweitert darüber hinaus noch einmal die Möglichkeiten: effektvolles Freistellen von Motiven bei niedriger Schärfentiefe oder Aufnahmen aus freier Hand, auch bei schlechten Lichtverhältnissen, sind nur zwei Beispiele.

Neu ist das Loxia 2.8/21, das einen besonders großen Bildwinkel bietet. Es ist das erste und einzige Superweitwinkel-Objektiv mit Festbrennweite für die Sony E Vollformat-Kameras überhaupt. Mit nur 67 mm Länge und einem Gewicht von lediglich 400 Gramm ist das Loxia 2.8/21 besonders kompakt und leicht und kann als das Landschaftsobjektiv der Wahl für Sony E-Mount gelten. Das Distagon besteht aus elf Linsen in neun Gruppen, darunter eine asphärische Linse für hohen Kontrast und für extrem niedrige Verzeichnung. Vier Linsen mit anomaler Teildispersion sorgen für geringe chromatische Aberration.

Die Loxia Objektiv-Reihe verzichtet bewusst auf Autofokus. Das macht sie kompakt und hervorragend geeignet für die Reise- und Streetfotografie. Fotografen, die in diesem Bereich arbeiten, möchten häufig nicht sofort als Profis erkannt werden. Die Objektive bieten eine hohe Auflösung über das gesamte Bildfeld und ein harmonisches Bokeh im Hintergrund, besonders bei der maximalen Blendenöffnung von f/2. Die Loxia Familie besticht darüber hinaus durch ihre herausragende mechanische Qualität. Der sanfte Fokusgang mit großem Drehwinkel von circa 180 Grad (90 Grad beim Loxia 2.8/21) erlaubt feinste Variationen bei der Fokussierung. Das robuste Ganzmetallgehäuse ist für den rauen Profialltag gerüstet und sorgt für ein langes Produktleben. Darüber hinaus schützt ein spezieller Wetterschutz am Objektivanschluss gegen Spritzwasser zwischen Kamera und Objektiv.

Das Loxia 2/50 kostet rund 849 Euro, das Loxia 2/35 ist für 1.149 Euro zu haben. Das neue Loxia 2.8/21 ist für 1.499 Euro im Handel erhältlich.

Mit einem Bildwinkel von 63 Grad spielt das Weitwinkelobjektiv Loxia 2/35 besonders in der Streetfotografie seine Stärken aus

Das Loxia 2/50 bietet mit einem Bildwinkel von ca. 47 Grad die Perspektive des menschlichen Auges

ZEISS Otus

Mittelformat-Qualität mit 35 mm

Die ZEISS Otus Objektive überzeugen mit technischen Eigenschaften für ein rundum professionelles Fotografieren mit 35mm-DSLR-Kameras. Neu ist das Otus 1.4/28.

Dank des geringen Farblängsfehlers treten mit dem Otus 1.4/55 keine sichtbaren Aberrationen auf

Die ZEISS Otus Objektivfamilie und ihr neuester Vertreter, das Otus 1.4/28 (ab dem 2. Quartal 2016 im Handel erhältlich), sind speziell für die hohen Ansprüche der Profifotografie konzipiert. Innenfokussierung, Skalenfenster und die von Profi-Filmobjektiven (z. B. Arri/ZEISS Master Prime) bekannte, deutlich ablesbare gelbe Skalenbeschriftung sind nur einige Charakteristika, die Standards setzen. Optisch besticht die Otus Reihe durch ihre hohe Bildqualität auch bei Offenblende. Im Detail heißt das: neutrales Bokeh im Hintergrund, hochdetaillierte Bilder ohne störende optische Artefakte, konstant hohe Auflösungsleistung über das gesamte Bildfeld, keine Farbsäume und Verzeichnung sowie höchster Bildkontrast bis in die Ränder. Die Abbildungsleistung bleibt bei allen Aufnahmeentfernungen praktisch konstant.
ZEISS Otus Objektive erreichen insbesondere in Kombination mit hochauflösenden 35mm-DSLR-Kameras die bisher unerreichte Mittelformat-Qualität. Für den Anwender heißt das: weniger Investitionen, kompaktere Ausrüstung und trotzdem höchste Abbildungsgüte.
Alle Vertreter von Otus zeichnen sich außerdem durch ihre herausragende mechanische Qualität aus: Die Auslegung als Manuell-Fokus-Objektiv macht es möglich, in der Konstruktion mit deutlich engeren Toleranzen zu arbeiten. Der sanfte manuelle Fokusgang mit großem Drehwinkel erlaubt in Kombination mit dem griffigen Fokussierring feinste Variationen beim Scharfstellen. Dem Anwender wird so im Wortsinne die Freiheit der Fokuslage – eines der wichtigsten Gestaltungselemente der Fotografie – als künstlerisches Mittel an die Hand gegeben. Die feine Haptik und Präzision des Fokussiermechanismus lässt sich nur in Metallbauweise realisieren. Das robuste Ganzmetallgehäuse ist darüber hinaus für den rauen Profialltag bestens gerüstet und sorgt für ein langes Produktleben.

Otus 1.4/55
Der erste Vertreter dieser High-end-SLR-Objektivreihe war das im Herbst 2013 präsentierte Otus 1.4/55, der sein Versprechen „bestes Standardobjektiv auf dem Markt“ zu sein mehr als eingelöst hat. Fachpresse und Anwender waren gleichermaßen begeistert.
Das Otus 1.4/55 weist ein Distagon-Optikdesign auf, das sich sonst ausschließlich bei Weitwinkel-Objektiven findet. Das Objektiv verfügt über ein Floating Elements Design mit 12 Linsen in zehn Gruppen, darunter eine beidseitig asphärische Linse und sechs Linsen aus Sonderglas mit anormaler Teildispersion. Der hohe Bildkontrast bis zu den Rändern auch bei kleinen Blendenzahlen und die konstant hohe Auflösungsleistung über das gesamte Bildfeld sind weitere Alleinstellungsmerkmale des Otus 1.4/55.

Neu in der Otus Familie: das 1.4/28 mit Distagon Optikdesign

Seine Leistung zeigt sich insbesondere bei Nachtaufnahmen: Vor allem bei Fotografien mit vielen bildbeherrschenden offenen Lichtquellen treten normalerweise Korrektionsmängel auf. Hell-Dunkel-Übergänge im Bild und insbesondere Spitzlichter werden frei von farbigen Artefakten wiedergegeben. Obwohl keine klassische Brennweite für die Architektur- und Landschaftsfotografie, präsentiert sich das Objektiv aber auch hier mit sehr guten Ergebnissen. Die Bildecken sind bei allen Blendenöffnungen nutzbar und geben keine kompositorischen Einschränkungen vor. Bei Porträts können feinste Details mit dem Otus 1.4/55 präzise wiedergegeben werden, und dank der maximalen Blende von f/1.4 lässt sich gezielt mit der Tiefenschärfe spielen und ein harmonisches Bokeh erzeugen.
Das Otus 1.4/55 punktet auch mit einer mechanischen Qualität. Der sanfte Fokusgang mit großem Drehwinkel erlaubt feinste Variationen bei der Fokussierung. Das robuste Metallgehäuse mit dem griffigen Fokussierring eignet sich ausgezeichnet für den anspruchsvollen Profialltag und sorgt gleichzeitig für ein langes Produktleben.

Otus 1.4/85
Das ZEISS Otus 1.4/85 ist auf den ersten Blick aufgrund seiner Brennweite und Lichtstärke ein klassisches Porträt-Objektiv. Auf den zweiten Blick offenbart es sich als lichtstarker Allrounder für Fotografen, die keine Einschränkungen hinnehmen möchten, wenn es um Details geht – in der allgemeinen Studiofotografie ebenso wie beispielsweise in der Fashion-, Werbe-, Produkt- oder Architekturfotografie.
Das Otus 1.4/85 spielt im klassischen Short-Tele-Bereich – Porträts und People – seine Vorzüge voll aus. Die im Vergleich zum Normalobjektiv längere Brennweite ermöglicht es dem Fotografen, dezent Abstand zur abzubildenden Person zu halten. Wer Landschaft nicht nur als Hintergrund mag, der findet im Otus 1.4/85 einen überraschend leistungsstarken Begleiter für die Natur-Fotografie.
Besondere Gestaltungsmöglichkeiten bieten sich bei Aufnahmen mit wenig Umgebungslicht. Aktuelle Bildsensoren sind bereits hochgradig empfindlich und rauscharm. Das hat die Grenzen des noch ohne künstliche Lichtquellen Machbaren stark verschoben. Lichtstarke Objektive wie das Otus 1.4/85 bieten gegenüber einem zwei oder drei Blenden „lichtschwächeren“ Objektiv immer noch enorme Vorteile, insbesondere wenn schwaches Licht und schnell bewegte Objekte zusammentreffen.
Ein Blick ins Innere des ZEISS Otus 1.4/85 zeigt, wie Qualität entsteht: Das Objektiv besteht aus elf Linsen in neun Gruppen. Davon besitzt eine Linse eine asphärische Optikfläche, sechs bestehen aus Sondergläsern. Das zugrundliegende Optikdesign ist ein Planar. Dank der Linsen aus Sondergläsern mit anomaler Teildispersion treten praktisch keine wahrnehmbaren Farbsäume an kontrastreichen Kanten vor und hinter der Schärfeebene auf. Darüber hinaus ermöglichen die variablen Lufträume zwischen bestimmten Linsengruppen („Floating Elements Design“) eine gleichbleibend hohe Abbildungsleistung über den gesamten Fokussierbereich von 0,8 m bis unendlich.

Otus 1.4/28
Neuestes Mitglied der Otus Familie ist das 1.4/28 mit Distagon Optikdesign aus 16 Linsen in 13 Gruppen. Darunter befinden sich eine Linse mit einer asphärischen Optikfläche, ein doppelseitig asphärisches Element und weitere acht Linsen aus Sondergläsern. So wird ein hoher Kontrast über das gesamte Bildfeld bei extrem niedriger Verzeichnung gewährleistet. Der minimale Aufnahmeabstand des hochlichtstarken Weitwinkels liegt bei 0,3 Metern.
Das ZEISS Otus 1.4/85 kostet 3.999 Euro und das Otus 1.4/55 ist für 3.499 Euro im Handel. Alle Otus Objektive sind mit EF-Mount (ZE) und F-Mount (ZF.2) erhältlich.
www.zeiss.de/otus

Das ZEISS Otus 1.4/85 mit F- und EF-Mount

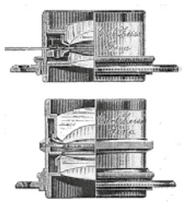
125 Jahre ZEISS Fotoobjektive

Zukunft im Fokus

ZEISS stellt seit mehr als einem Jahrhundert Fotoobjektive her – und die Tradition wichtiger Innovationen wird bis heute fortgeführt. Die ersten ZEISS Objektive verließen am 21. März 1890 die Fertigung in Jena.

Zeiss wurde 1846 in Jena als Werkstatt für Feinmechanik und Optik gegründet. Bis zum Tode des Firmengründers Carl ZEISS im Jahre 1888 stellte das Unternehmen fast ausschließlich Mikroskope her. Ab diesem Zeitpunkt begann Ernst Abbe, der für viele herausragende Entwicklungen zu Beginn der Firmengeschichte sorgte, mit der Erweiterung der Produktpalette und ergänzte als neuen Geschäftszweig Fotoobjektive. Diese bestanden aus Glasarten mit deutlich besseren optischen Eigenschaften, die Otto Schott in den 1880er-Jahren erstmals herstellte.

Das erste ZEISS Objektiv: Carl Zeiss Jena Protar, Serie V, 1:18



Die wichtigsten fotografischen Verfahren waren zwar bereits seit etwa 50 Jahren erfunden, eine breite Anwendung erfuhren sie jedoch erst in dieser Zeit. ZEISS entwickelte neuartige Fotoobjektive, die lichtstärker als die zuvor bekannten Modelle waren. So schuf der für ZEISS tätige Wissenschaftler Dr. Paul Rudolph das ab 1890 produzierte Fotoobjektiv Anastigmat, das 1900 in Protar umbenannt wurde. Das grundlegende optische Design von einigen seiner Entwicklungen wie die ZEISS Planar und Tessar Objektive finden sich in aktuellen Objektiven noch immer. Letztere befinden sich zum Beispiel in vielen Sony-Kameras oder Microsoft-Mobiltelefonen, da sie eine hohe Schärfeleistung auf kleinstem Raum bieten. So nutzen heute Millionen Menschen weltweit die Nachfolger der vor 125 Jahren erstmals hergestellten Fotoobjektive von ZEISS.

Wichtige Entwicklungen

1935 ermöglichte ZEISS erstmals brillante Fotos durch eine Anti-Reflex-Beschichtung, die heute mit dem Symbol T* gekennzeichnet wird. Diese Oberflächenbeschichtung reduziert störende Reflexionen und Streulicht. Schon acht Jahre später entwickelte ZEISS einen Prozess zur Messung der Bildqualität von Objektiven mittels MTF-Kurven (Modulation Transfer Function), den heute zahlreiche Hersteller einsetzen. Die Einführung von CAD (Computer Aided Design) bei der Entwicklung von Objektiven im Jahr 1961 ermöglichte weitaus komplexere Konstruktionen als bei einem manuellen Design.

Objektive von ZEISS waren bereits auf dem Mond und werden von zahlreichen berühmten Fotografen verwendet

Einen Höhepunkt in der Geschichte stellte der 20. Juli 1969 dar: die erste Mondlandung. Die Astronauten fotografierten mit Hilfe einer Hasselblad 500EL mit ZEISS Biogon Objektiv die ersten Bilder auf der Oberfläche des Erdtrabanten. Da herkömmliche Serien-Objektive auf dem Mond nicht oder nur unzureichend funktionieren, wurde es speziell für diese Mission angepasst. Das „Mond-Objektiv“ besaß andere Schmiermittel und keine Leder- oder Kunststoffteile. Die Fassungen hatten Druckausgleichsbohrungen und für die Handhabung mit Handschuhen waren die Bedienelemente verändert.

Nach dem Ende der Kameraherstellung bei Zeiss Ikon im Jahr 1972 wurde ein Kooperationsvertrag mit dem japanischen Kamerahersteller Yashica geschlossen, der 1983 von Kyocera übernommen wurde. Von 1974 bis 2005 entstanden im Rahmen dieser Kooperation zahlreiche Kameras unter dem Markennamen Contax, die Objektive lieferte ZEISS.

„ZEISS hat nicht nur Fotografie-Geschichte geschrieben, sondern überzeugt bis heute durch erstklassige technologische Entwicklungen“, sagt Dr. Winfried Scherle, Leiter des Unternehmensbereichs Consumer Optics der Carl Zeiss AG.

ZEISS Classic

Die Classic Objektive von ZEISS zeichnen sich durch ein klassisches Erscheinungsbild und hohe optische Abbildungsleistungen aus. Darüber hinaus überzeugen sie durch hochwertige Verarbeitung, hohe Lichtstärke und ihr als legendär geltendes Bokeh. Im Gegensatz zu gängigen Autofokusobjektiven bieten sie einen präzisen manuellen Fokus. Ansonsten werden alle anderen Automatikfunktionen geläufiger Kameras unterstützt.

Die T* Anti-Reflexbeschichtung sorgt für Streulichtreduzierung. Die nahezu kreisrunde Blendenöffnung der Classic Objektive mit ihren neun Blendenlamellen lässt sich in halben Blendenstufen mit präzise fühlbarer Rastung und exakter photometrischer Abstufung bei ZF.2-Objektiven per Blendenring einstellen. Bei den ZE-Modellen erfolgt dies systembedingt an der Kamera. Alle Classic Brennweiten bieten eine einheitliche Farbcharakteristik und eine optimale Verzeichnungskorrektur.

Die hochwertig verarbeitete und robuste Ganzmetallkonstruktion ermöglicht den langjährigen Gebrauch.

Die Vielzahl der Brennweiten und optischen Konzepte reicht vom Distagon T* 2,8/15 Superweitwinkelobjektiv bis zum moderaten Teleobjektiv ZEISS Apo Sonnar T* 2/135.

Das ZEISS Distagon T* 2,8/15 mit einem Bildwinkel von 110° überzeugt mit einer ausgezeichneten Abbildungsleistung selbst bei offener Blende und einer geringen Verzeichnung.

Das kompakte Superweitwinkelobjektiv Distagon T* 3,5/18 ist der ideale Begleiter für Landschafts- und Architekturfotografie und ermöglicht außergewöhnliche Perspektiven.

Besonders lichtstark ist das Distagon T* 2/25 für Landschafts-, Architektur- oder Reportageaufnahmen mit scharfen Kontrastkanten und hohem Detailreichtum auch ohne Stativ.

Ganz neue Perspektiven, die mit üblichen Makroobjektiven nicht möglich sind, bietet außerdem das Weitwinkelobjektiv Distagon T* 2,8/25 dank seiner kurzen Naheinstellgrenze.

Eine interessante Kombination von Brennweite und Lichtstärke für ein breites Spektrum von Anwendungen bieten sowohl das Distagon T* 2/28 als auch das Distagon T* 1,4/35.

Als Standardbrennweite in der Perspektive des menschlichen Auges besticht das Planar T* 1,4/50 durch sehr hohe Lichtstärke und ist dabei besonders kompakt.

Als klassische Porträtbrennweite eingesetzt, konzentriert sich das lichtstarke Planar T* 1,4/85 Teleobjektiv auf das Wesentliche im Bild: Durch die geringe Schärfentiefe kann das Hauptmotiv deutlich von Vorder- und Hintergrund freigestellt werden.

Perfekt für die Porträtfotografie aus mittlerer Distanz geeignet ist schließlich das Apo Sonnar T* 2/135. Das lichtstarke Teleobjektiv überzeugt durch seine hervorragende Korrektur aller Farbfehler. Die kurze Naheinstellgrenze erweitert sein vielseitiges Einsatzspektrum.

www.zeiss.de/classic

Verfügbare Objektive

	Anschluss	Preis (inkl. MwSt.)
Distagon T* 2,8/15	ZE und ZF.2	2.599 €
Distagon T* 3,5/18	ZE und ZF.2	1.249 €
Distagon T* 2,8/25	ZF.2	899 €
Distagon T* 2/25	ZE und ZF.2	1.449 €
Distagon T* 2/28	ZE und ZF.2	1.149 €
Distagon T* 1,4/35	ZE und ZF.2	1.649 €
Planar T* 1,4/50	ZE und ZF.2	649 €
Planar T* 1,4/85	ZE und ZF.2	1.149 €
Apo Sonnar T* 2/135	ZE und ZF.2	1.899 €

Der Moment, in dem spiegellose Fotografie
Ihrem Anspruch gerecht wird.

Die neuen Batis Objektive von ZEISS.

// NEW PRO ERA
MADE BY ZEISS

ZEISS Batis 2/25 und 1.8/85 mit OLED-Display und Autofokus.
Werden Sie Teil einer neuen Ära der professionellen Fotografie – mit den ZEISS Batis Objektiven für spiegellose Vollformat-Systemkameras von Sony. Die Objektivfamilie besticht nicht nur durch überragende Bildqualität und innovatives Design, sondern auch durch das OLED-Display für eine optimale Einstellung der Schärfentiefe. Fangen Sie einzigartige Momente ein – egal ob manuell fokussiert oder mit Autofokus.

Erfahren Sie mehr über die Objektive und die neue Ära auf
www.zeiss.de/batis

ZEISS im Fachhandel
www.zeiss.de/photo/haendler

ZEISS
We make it visible.